

Effizienter Offroadtanker

Fahrbericht. Mit dem Mercedes-Benz Zetros kann die Albert Beck GmbH jetzt schneller und sicherer die Baustellenbetankung ausführen.



„Wir wollen die Baustellenbetankung auf jeden Fall ausbauen. Mit dem Zetros bekommt der Fahrer seine Arbeit jetzt schneller erledigt. Ob noch ein zweiter Zetros dazukommt, wird die Zukunft zeigen.“

Dirk Lassen-Beck, Geschäftsführer der Albert Beck GmbH

Dirk Lassen-Beck, Geschäftsführer der Albert Beck GmbH aus Kassel, hat mit dem Tankfahrzeug Mercedes-Benz Zetros gleich zwei Trümpfe in der Hand: Baustellenbetreiber müssen kein eigenes Treibstofflager unterhalten und können sich auch die Leerfahrten der Baumaschinen von und zur Tankstelle sparen. Lassen begann schon vor Jahren damit, seinen Lieferservice mit der Baustellendirektbetankung zu erweitern. Diese Innovation wurde von seiner Kundschaft überaus positiv aufgenommen. Ein Grund, dieses Geschäftsfeld weiter auszubauen.

Als Hauber- und Allrad-Fan investierte Lassen bei der Neubeschaffung in den geländegängigen Mercedes-Benz Zetros. Und wo der neue Offroad-Tanker überall hinkommt, ist einfach erstaunlich. Das zeigte sich auch auf einer beeindruckenden Baustellenverteilertour mit Lars Fuhrmann. Er sitzt als Spezialist für die Baustellendirektbetankung hinterm Steuer und ist begeistert von seinem neuen Tankfahrzeug.

Allerdings bedeutet der Wechsel von einem Frontlenker- auf ein Haubenfahrzeug schon eine Umstellung. Es ist einfach ein anderes Gefühl, hinter Vorderachse und Motor zu sitzen. Daran hat man sich jedoch schnell gewöhnt. Der Hauber bietet dafür einen tief liegenden ebenen Fußboden mit bequemem Überstieg zur Beifahrertür. Und auch das Geräuschniveau in der Kabine liegt auf angenehm niedrigem Niveau.

Harter Alltag

Nach der Fahrt auf öffentlichen Straßen vom Betriebshof der Albert Beck GmbH ging es ins Gelände, um auf einer Baustelle vor Ort die Tanks von Radladern, Baggern und Dumpfern zu füllen. Tags zuvor hatte Petrus die Schleusen geöffnet und schwierige Bedingungen für Fahrzeug und Fahrer geschaffen. Der Regen hatte den Boden aufgeweicht und die Baust Straßen in Schlamm Bahnen verwandelt. Doch gerade für diese Verhältnisse sind Fuhrmann mit seiner großen Geländeerfahrung und der Zetros mit seiner robusten Allrad-Technik bestens gerüstet.

Das gilt auch für die im Vergleich zur serienmäßigen Einzelbereifung 14.00 R 20 doch



recht „zivile“ Reifenalternative in den Dimensionen 385/65 R 22,5 vorn und 315/80 R 22,5 an der zwillingbereiften Hinterachse. Diese Reifenkonfiguration bietet eine höhere Tragfähigkeit an der Hinterachse und mit der neuesten Baufahrzeugbereifung (Michelin X Works) hohe Widerstandsfähigkeit und Mobilität, sowohl on- als auch offroad. Hinzu kommt eine tiefere Schwerpunkt lage, und das Fahrzeug ist onroad geräuschärmer und lauf ruhiger unterwegs.

Es ist schon sehr anspruchsvoll, was Fuhrmann seinem Zetros bei den widrigen Umständen am Testtag im Gelände abverlangt. Da



Albert Beck GmbH

Baustellen- Betankung

Die Baustellendirektbetankung hat sich für Dirk Lassen-Beck, Geschäftsführer der Albert Beck GmbH aus Kassel, zu einem interessanten Dienstleistungssegment mit Kundenbindung entwickelt. Die Bauunternehmen müssen keine

eigene Dieselstation unterhalten und sparen durch die Betankung vor Ort teure Leerfahrten zu den Tankstationen. Und bei den gestiegenen Kraftstoffpreisen sind die Dieseldiebstähle rasant angestiegen. Damit liegt Lassen genau im Nachfragetrend nach umfassenden Dienstleistungen aus einer Hand.

Kundenorientierung, Geradlinigkeit und kompetente Man-Power haben bei der Albert Beck GmbH eine lange Tradition: Im Jahre 1949 gründete Albert Beck das Unternehmen als Kohlen-

handel. Die Tochter übernahm nach dem Tod des Firmengründers das Unternehmen und begann 1976 mit dem Heizölhandel. Lassen stieg 1996 in das Unternehmen ein und erweiterte das Geschäft um Diesel und Schmierstoffe. Heute unterhält das Unternehmen vier eigene Tankstellen und ist einer von 64 unabhängigen Partnern im Heizöl-Diesel-Segment und einer von 24 Partnern im Schmierstoffgeschäft der Marke Shell.

AS



Harter Job: Nischengeschäft Baustellendirektbetankung

sind eine hohe Bodenfreiheit und große Böschungswinkel willkommene Zutaten. Damit kommt der Actros selbst auf eingefahrenen Feldwegen gut zurecht. Allerdings sieht das Einsatzprofil als Tankfahrzeug keine extremen Geländegänge vor. Doch es ging teilweise auf verschlammten Fahrbahnen recht steil nach oben, um den Energiebedarf von Radladern und Baggern vor Ort zu decken.

Auch von Fuhrmann fordert die Baustellendirektbetankung vollen Einsatz: Unzählige Male muss er aus- und einsteigen, den Füllschlauch durch Schlamm und Matsch oder über unbefestigten Grund ziehen, bis er die Zapfpistole in den Tankstutzen führen kann. Doch er ist voll bei der Sache, und der neue Zetros ist als Geländeprofi eine motivierende Unterstützung.

Traktion satt

Für reichlich Power sorgt unter der Haube des Zetros 1833 der 7,2 l große Reihensechszylinder OM 926 LA mit einer Leistung von 326 PS und einem maximalen Drehmoment von 1.300 Nm bei 1.200 bis 1.600/min. Das bedeutet bei voller Ausladung des 18-Tonnners ein Leistungsverhältnis von immerhin rund 18 PS/t und ein kräftiges maximales Drehmoment von über 72 Nm/t. Damit ist Fuhrmann selbst in schwierigem Gelände souverän unterwegs.

Perfekt auf die Motorleistung abgestimmt zeigte sich das Neungang-Schaltgetriebe G 131-9 (Acht Vorwärtsgänge + Crawler) mit direkt übersetzter höchster Gangstufe für wirtschaftliche Onroad-Einsätze. Die saubere Gassenführung und eine hydraulisch-pneumatische Schaltunterstützung vereinfachen die Schaltarbeit enorm.

Außerdem steht mit dem Verteilergetriebe für den permanenten Allradantrieb eine Geländeübersetzung mit 1,690:1 zur Verfügung. Damit wird die Zugkraft des Antriebsstrangs im Vergleich zur Onroad-Übersetzung generell um rund 70 Prozent erhöht. So kann der Zetros im Schneckentempo auf- und abwärts steilste Bergpassagen bezwingen. Bequem über Drehschalter lassen sich in Extrembedingungen erst die Längsperre und dann die Quersperren hinten und vorn einzeln zuschalten.

Doch selbst bei den schwierigen Bedingungen am Testtag kam Fuhrmann nur mit der Geländeübersetzung gut zurecht. Ein Zeichen, dass der Zetros noch über reichlich Traktionspotenzial verfügt, falls es ganz dicke kommt. In diesem Sinne hält sich Fuhrmann die Ausgleichsperren in Reserve, so kann er im Gelände aus eigener Kraft wieder freikom-

Technische Daten Mercedes-Benz Zetros 1833 4x4

Maße und Gewichte

Fahrgestell ohne Aufbau, Aufmaß: 7,78 x 2,53 x 2,83 m (Länge x Breite x Höhe bei Bereifung 14.00 R 20); Sattelzugmaschine 4x2, Aufmaß: 5,94 x 2,55 x 3,47 m (Länge x Breite x Höhe Kabinendach); Radstand: 4,80 m; Wendekreisdurchmesser: 20,5 m; Fahrgestellgewicht: ca. 8,1 t; zulässiges Gesamtgewicht: 18,0 t

Antriebsstrang

Motor: Daimler OM 926 LA Euro 5: 6-Zylinder-Reihen-Viertakt- Dieselmotor; Abgasturbolader und Ladeluftkühlung; SCR-Technologie mit AdBlue; Leistung: 326 PS (240 kW); maximales Drehmoment: 1.300 Nm bei 1.200 bis 1.600/min; Einscheiben-Trockenkupplung
Getriebe: Schaltgetriebe Daimler G 131-9

(8 Vorwärtsgänge + Crawler); Verteilergetriebe VGT 1700 mit Geländeübersetzung 1,69:1

Antriebs-Achsen 4x4: Daimler Außenplanetenachsen: vorn AL 7, hinten HL 7 A

Fahrwerk

Federung: vorne und hinten: Starrachsen mit Stahlblatt-Parabelfederung, Stoßdämpfern und Stabilisatoren für lange Federwege

Bremsen: 2-Kreis-Druckluft-Betriebsbremsanlage und Trommelbremsen rundum; im Gelände ausschaltbares ABS; Stauklappenmotorbremse; Hilfs- und Feststellbremse: über Federspeicher auf Hinterachse wirkend;

Reifen: Zugfahrzeug: vorn 385/65 R 22,5 Michelin XZY 3; hinten 315/80 R 22,5 Michelin X Works XDY

men. Vor allem in diesen Fällen kommt es auf Bodenfreiheit und robuste Fahrwerkstechnik an. Dafür ist mit Außenplanetenachsen und Trommelbremsen bestens gesorgt.

Komfortabler Hauber

Beim Zetros ermöglicht die Achsanbindung (vorne wie hinten mit Breitpalt-Parabelfedern in Verbindung mit Stabilisatoren und Stoßdämpfern, die auf lange Federwege ausgelegt sind) vor allem im Offroad-Einstaz einen hohen Fahrkomfort. Und das Haubendesign ist für ein Offroad-Fahrzeug aus vielerlei Gründen die erste Wahl: Es ermöglicht kompakte, niedrigere Konturen sowie einfachen Service und bietet im Vergleich zum Frontlenker unter extremen Bedingungen eine deutlich bessere Beherrschbarkeit und einen besseren Fahrkomfort. Für den Fahrer bedeutet das eine geringere Beanspruchung bei zugleich gesteigerter Leistung in Form von deutlich höheren möglichen Geschwindigkeiten, längeren Einsatz- und somit kürzeren Umlaufzeiten. Mit seinem Zetros ist Fuhrmann jetzt sicherer und komfortabler unterwegs. Eine deutliche Entlastung und Motivierung im harten Arbeitsalltag.

Adelbert Schwarz



Pluspunkt Hauber: hoher Geländekomfort; Pluspunkt zivile Reifen: Einsatzflexibilität On- und Offroad



WER SAGT, DASS EIN LEISTUNGSTRÄGER VIEL KOSTEN MUSS?

DER FIAT DOBLÒ CARGO WORK UP
MIT 1.000 KG NUTZLAST.*



DER FIAT DOBLÒ CARGO WORK UP: SCHON AB **€ 17.800,-¹**

Keine Frage, mit dem Fiat Doblò Cargo Work Up ist das Be- und Entladen jetzt so bequem und sicher wie noch nie. Dank 3 abklappbaren Bordwänden und einer Größe von 4 m² ist seine Ladefläche äußerst flexibel einsetzbar. So bietet der Fiat Doblò Cargo Work Up als Einziger seiner Klasse 3 Europaletten bei einer Nutzlast von bis zu 1.000 kg* Platz. Und dass hier wirklich an jedes Detail gedacht wurde, beweisen die cleveren Ablagefächer für Werkzeug, Besen und Schaufeln. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fiat Professional Händler.

www.fiat-professional.de

WIR LASSEN FAKTEN SPRECHEN.

¹ UVP des Herstellers für gewerbliche Kunden zzgl. MwSt. und Überführungskosten. * Inklusive Fahrer. Abbildung enthält Sonderausstattung.

